



Fulenbach siegt dank C.C.!

Spielbericht von Roland Wiss (Nonde)

FC Deitingen – SC Fulenbach 2 : 3 (1:2)

Tore: : 0:1 Wiss Roland; 1:2 Ferrari Mirco; 1:3 Ferrari Mirco

Es stellt sich die Frage, ob C.C. aus S. mit dem „Hubschrauber“ kam oder nicht. Sicher ist aber, dass die Fulenbacher Senioren die 2. Runde im Solothurner Cup mit einem etwas glücklichen aber sicherlich verdienten Sieg über Deitingen überstanden hat.

Die Führung für Fulenbach mit einem herrlich gezielten Freistoss durch Nonde war die Zündung für ein intensives Cup-Spiel. Zuvor hatten sich die beiden Mannschaften im meist schon im Mittelfeld neutralisiert. Chancen waren bis dahin auf beiden Seiten Mangelware. Nach dem Führungstreffer für die Blauweissen kam Deitingen immer besser ins Spiel und drückten auf den Ausgleich. Ein Durchbruch über die linke Abwehrseite der Aaregäuer konnte nur durch ein Foul gebremst werden. Den fälligen Elfmeter wurde verwandelt und es hiess dem Spielgeschehen entsprechend 1:1. Als sich beide Mannschaften bereits auf die Pause freuten, bekamen die Fulenbacher nochmals eine Freistoss-Chance. Statt zu flanken schoss „Miggeli“ direkt aufs Tor und erwischte den Torhüter zur erneuten Führung für die Gäste.

Nach dem Anpfiff zur zweiten Halbzeit ging es relativ schnell. Eine Hereingabe landete vor den Füßen des omnipräsenten Mirco Ferrari. Der liess sich nicht zweimal bitten und schob eiskalt zum 1:3 ein. Es dauerte einige Minuten, bis sich die Heimmannschaft von diesem Schock erholen konnte. Dann schalteten Sie aber einen Gang höher und schnürten die Fulenbacher in deren Hälfte ein. Der Druck wurde immer grösser und es war irgendwie eine Frage der Zeit, bis der Anschlusstreffer fallen würde. Die Fulenbacher Senioren wehrten sich aber geschickt und es brauchte wiederum einen Penalty, der die Deitingen nochmals hoffen liess. Wären die Blauweissen etwas cleverer gewesen, hätte man mit einem Konter die Vorentscheidung herbeiführen können. „Miggeli“ verliessen aber die Nerven, als er plötzliche alleine vor dem Gästehüter auftauchte. So blieb es weiterhin spannend und die Emotionen kochten teilweise auf dem Siedepunkt. Die Fulenbacher hielten jedoch dem Druck stand und brachten den knappen Vorsprung, wenn auch etwas glücklich, über die Zeit. rw